

(Nach)Hilfe im Referendariat Fach Englisch

Beitrag von „Sanna87“ vom 2. März 2024 11:32

Guten Tag liebe Community,

Ich habe lange mit mir gehardert, ob ich mich mit meinem Anliegen an ein Lehrerforum wenden kann. Da ich aber mitbekomme, dass jeder Referendar unkomplizierte Hilfe in Anspruch nimmt, wenn er es denn kann, habe ich mich dazu entschieden, es zu versuchen.

Ich habe momentan das Gefühl, den Ansprüchen des Referendariats nicht gerecht zu werden. Vor dem Ref habe ich bereits drei Jahre als Englischlehrerin gearbeitet und es hat mir große Freude bereitet. Aber Reihen auszuarbeiten (ohne das Handwerkszeug; "Mach mal!") fällt mir schwer, und die Ideen für Lehrproben fliegen mir einfach nicht zu.

Ich bin in meinem Durchgang die Einzige mit dem Fach Englisch und mir fehlt einfach der Austausch mit anderen Englischreferendaren oder kompetenten Englischlehrern.

Ich habe eine sehr kompetente Mentorin, aber weil ich mich schon etwas stigmatisiert fühle und auch weiß, dass sie mich am Ende mit bewertet, möchte ich versuchen, auch Hilfe externer Art zu bekommen.

Gibt es hier vielleicht Englischlehrer in Elternzeit oder kennt ihr jemanden, der mir eine Art "Nachhilfe" geben könnte?

Da ich nicht auf dem Stand bin, auf dem ich jetzt wahrscheinlich schon sein sollte, und mich verbessern möchte, bin ich bereit, jemanden dafür gut zu bezahlen. Ich möchte das Referendariat unbedingt schaffen, aber sehe mich ganz allein nicht in der Lage dazu.

Viele Grüße

Beitrag von „Friesin“ vom 2. März 2024 11:48

Hallo Sanna,

um was genau geht es dir? Möchtest du fachliche Lücken im Engischen schließen, oder möchtestdu dich didaktisch-pädagogisch verbessern?

Beitrag von „Sanna87“ vom 2. März 2024 11:56

Hallo Friesin,

Fachdidaktisch vor allem! Auch z.B. gemeinsam Ideen für Unterrichtskonzepte / eine Lehrprobe besprechen!

Beitrag von „CDL“ vom 2. März 2024 12:48

Vielleicht kann dein Seminar dir dabei behilflich sein, dich in Kontakt zu bringen mit Englisch-Lehrkräften aus den letzten beiden Ausbildungskursen, die insofern auch eure Ausbildungsvorgaben kennen. Das wäre zumindest an meinem Seminar ein guter Weg gewesen.

Beitrag von „Sanna87“ vom 2. März 2024 16:57

Zitat von CDL

Vielleicht kann dein Seminar dir dabei behilflich sein, dich in Kontakt zu bringen mit Englisch- Lehrkräften aus den letzten beiden Ausbildungskursen, die insofern auch eure Ausbildungsvorgaben kennen. Das wäre zumindest an meinem Seminar ein guter Weg gewesen.

An für sich eine gute Idee, ja. Beim Schreiben der Email an meine Fachleitung überkam mich aber ein Gefühl, dass besser doch nicht. Ich glaube, es kommt leider nicht gut.

Vielleicht kennt ja jemand jemanden, der helfen könnte oder hat noch eine andere Idee, wo man sich so eine Hilfe noch suchen könnte... 🙄

Beitrag von „Humblebee“ vom 2. März 2024 17:01

Tut mir leid, ich wüsste da momentan von niemandem. Meine Englisch-KuK, alle bekannten Englisch-Lehrkräfte und auch ich selbst sind momentan alle gut ausgelastet.

Um welches Bundesland geht es eigentlich, darf ich das fragen?

Beitrag von „CDL“ vom 2. März 2024 19:13

Zitat von Sanna87

An für sich eine gute Idee, ja. Beim Schreiben der Email an meine Fachleitung überkam mich aber ein Gefühl, dass besser doch nicht. Ich glaube, es kommt leider nicht gut.

Warum denkst du das? Gibt es dafür echte Anhaltspunkte oder sind das doch eher nur deine Ängste? Gerade wenn du die einzige mit Englisch bist in deinem Kurs ist deinem Seminar schließlich klar, dass du genau genommen mehr Austausch benötigen würdest mit anderen Refis als dir das aktuell möglich ist.

Beitrag von „Sanna87“ vom 2. März 2024 19:35

Du hast Recht, es sind meine Ängste, stigmatisiert zu werden.

Ich habe das jetzt gemacht. Mehr als Nein sagen können sie ja nicht 😊 Danke.

Dennoch, falls ihr jemanden kennt... denkt an mich.

LG

Beitrag von „Satsuma“ vom 2. März 2024 19:44

Es gibt doch bestimmt auch irgendeine Form von Input vom Seminar, z.B. Hospitationen oder Theorieveranstaltungen und es gibt wahrscheinlich konkrete didaktische Lektüre, die euch empfohlen wird, oder? Bei mir war es damals zum Beispiel unter anderem "Englisch

unterrichten" von Thaler, fand ich auch ganz hilfreich, da dort das "Gerüst" für bestimmte Studententypen sehr detailliert erläutert wurde, inklusive der Art von Aufgaben, die man in einzelnen Phasen einsetzen kann.

Meiner Erfahrung nach kann man sich daran entlanghangeln und man bekommt nach einer Weile auch einen Eindruck davon was die Fachleiter gut finden, je nachdem was für Methoden sie zum Beispiel oft erwähnen oder wenn sie ihre eigenen Unterrichtsstunden vorstellen, wie sie die aufziehen.

Einfach mal was Bestehendes nehmen und etwas abwandeln, wäre mein Tipp, du musst das Rad nicht neu erfinden.

Beitrag von „CDL“ vom 2. März 2024 20:25

Zitat von Sanna87

Du hast Recht, es sind meine Ängste, stigmatisiert zu werden.

Ich habe das jetzt gemacht. Mehr als Nein sagen können sie ja nicht 😊 Danke.

Dennoch, falls ihr jemanden kennt... denkt an mich.

LG

Gut gemacht.

